



Rückgang der Baugenehmigungen 2024 um 9,8 %

Die Bautätigkeit in Sachsen-Anhalt hat sich 2024 weiter rückgängig entwickelt, wenn auch nicht mehr im Ausmaß der beiden Vorjahre (2022: -16,1 %; 2023: -32,0 %). Während 1 993 Wohngebäude und damit 17,0 % weniger als 2023 genehmigt wurden, bedeuteten die 793 Genehmigungen für Nichtwohngebäude ein Plus um 15,4 %, wie das Statistische Landesamt mitteilt.

2024 wurden insgesamt 3 119 Wohnungen genehmigt (-15,5 %). Darunter hatte der Wohnungsneubau mit 2 395 Einheiten einen noch kräftigeren Rückgang zu verzeichnen (-18,9 %).

Positive Entwicklungen im Hochbau wurden 2024 vom Nichtwohngebäudebereich geprägt. Der weitaus größte Teil der genehmigten Nichtwohngebäude entfiel auf nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (486). Dazu gehörten Fabrik- und Werkstattgebäude (116), Handelsgebäude (49), Warenlagergebäude (113), Hotels und Gaststätten (30) und andere.

Die geplanten Baukosten bei den Nichtwohngebäuden beliefen sich auf 802,7 Mill. EUR und waren wie im Vorjahr deutlich höher als die der Wohngebäude (664,6 Mill. EUR).

Weitere Informationen zum Thema Bautätigkeit und Wohnen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Die lange Zeitreihe oder die Basisdaten zum Thema Baugenehmigungen können über die [Tabellen zu Baugenehmigungen \(31111\)](#) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de